

Inhaltsverzeichnis

	SEITE
A: EINLEITUNG	1
1. Anmerkungen zum Theorie-Praxis-Verhältnis	1
1.1 Theorie-Praxis-Problem (pädagogisch)	1
1.2 Theorie-Praxis-Problem (politologisch)	3
2. Professionalisierung zwischen Pädagogik und Politik	6
3. Schule und Gesellschaft	10
4. Politische Sozialisation zwischen Schule und politischer Kultur	14
5. Methodik	25
6. Anliegen und Aufbau der Arbeit	27
B: HAUPTTEIL	31
I. Ansätze zur Demokratisierung der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland aus verschiedenen Wissenschaftsbereichen	31
1. Das Grundgesetz der BRD	31
2. Demokratisierungstendenzen in der Bundesrepublik und ihre Gegner	34
3. Demokratisierung nach Fritz Vilmar	35
4. Demokratisierung der Schule nach Lenhart	37
4.1. Zur Neuorganisation des Schulaufbaus - Motive zur Errichtung von Gesamtschulen	38
4.2. Veränderung der Lehrerposition	40
4.3. Wandel der Schülerposition	41
4.4. Revision der Lernziele und -inhalte	42
4.4.1 Zum Vorschlag von H. v. Hentig	43
4.4.2 Zum Vorschlag von Hans-J. Gamm	43
4.4.3 Das Modell von Saul B. Robinsohn	44

4.5.	Demokratisierung der Schule durch Revision der Unterrichtsmethoden	45
4.5.1.	Die Konzeption von Anne-Marie und Reinhart Tausch	45
4.5.2.	Die Projektmethode nach Kilpatrick	46
4.5.3.	Der Gruppenunterricht nach Ernst Meyer	46
4.6.	Demokratisierung der Schule durch eine neue Schulverfassung	47
II.	Voraussetzungen	51
1.	Terminologische Exegese	51
1.1	Abgrenzung des Erziehungsbegriffs vom Sozialisationsbegriff	51
1.2	Handlungsbegriff und kritische Erziehungswissenschaft	52
1.3	Die Merkmale des Universale der Erziehung und die kritische Erziehungswissenschaft	54
1.4	Symmetrische Kommunikation	59
1.5	Der Begriff der politischen Kultur	63
1.6	Kritik des Politische-Kultur-Konzeptes	72
2.	Theoretische Voraussetzungen	73
2.1	Kritik des Ansatzes von Hurrelmann	73
2.1.1.	Zur gesellschaftstheoretischen Dimension	73
2.1.2.	Zur organisationstheoretischen Dimension	74
2.1.3.	Zur interaktionstheoretischen Dimension	74
2.1.3.1.	Theorieelemente zur gesellschaftstheoretischen Analyse	75
2.1.3.2.	Theorieelemente zur organisationstheoretischen Analyse	77
2.1.3.3.	Theorieelemente zur interaktionistische Analyse	78
2.2	Das handlungstheoretische Paradigma	81
2.2.1.	Die Theorie des kommunikativen Handelns nach Habermas	81
2.2.2.	Der Symbolische Interaktionismus	83
2.2.3.	Das Verhältnis von Kommunikation und Interaktion	87
2.2.4.	Die Leistungen des handlungstheoretischen Paradigmas	94
2.2.4.1.	Gesellschaftstheorie in symbolisch interaktiver Sicht:	96
2.2.4.2.	Gesellschaft, Universalität und Demokratie	98
2.3	Die Neubegründung des Ansatzes der politischen Kultur nach Peter Reichel	99

III. Situation	111
1. Die historische Situation der Bundesrepublik Deutschland	111
1.1 Die Bundesrepublik Deutschland als spätkapitalistische Gesellschaft	111
1.1.1. Das ökonomische System	113
1.1.2. Das administrative System	113
1.1.3. Das legitimatorische System	113
1.2 Die Bundesrepublik Deutschland als repräsentative Demokratie	122
1.2.1. Institutionen der bundesrepublikanischen Demokratie	123
1.2.2. Formen der politischen Mitwirkung	125
1.3 Die Bundesrepublik Deutschland und ihre politische Kultur	128
2. Schule in der BRD - Institution und Funktion	148
2.1 Institution	148
2.2 Funktion	149
2.2.1. Zur Qualifikationsfunktion	149
2.2.2. Zur Selektionsfunktion	150
2.2.3. Zur Legitimationsfunktion	151
2.3 Theorie der Schule nach Lenhart und Röhrs	152
3. Strukturen schulischen Unterrichts	156
3.1 Unterricht als erzwungene und hierarchische Kommunikation	156
3.2 Unterricht als leistungs- und konkurrenzorientierte Kommunikation	159
3.3 Unterricht als zweckrationale Kommunikation	160
IV. Demokratisierung	163
1. Kritisch-kommunikative Didaktik	166
1.1 Grundzüge	166
1.2 Das Konzept der symmetrischen Kommunikation	174
1.3 Kritik der kommunikativen Didaktik	178
1.4 Ansätze zur Verwirklichung im Unterricht	184
1.4.1 Die Methode von Anatol Pikas	184
1.4.1.1 Die kurze Methode	185
1.4.1.2 Die lange Methode der SKK	187
1.4.2 Verwirklichung kommunikativer Didaktik nach Winkel	188
1.4.2.1. Planung	188
1.4.2.2. Unterricht	189
1.4.3 Gruppenunterricht nach Ernst Meyer und Wolfgang Klafki	191

1.4.4	Die Darstellung der pädagogischen Ideen Martin Bubers durch Hermann Röhrs und Ernst Meyer	192
1.4.5	Das Modell der Erneuerung des Unterrichts nach Wolfgang Schulz	196
1.4.5.1.	Leitende Interessen	197
1.4.5.2.	Unterrichtsplanung	198
1.4.5.3.	Perspektivplanung des Unterrichts	199
1.4.5.4.	Umrißplanung	201
1.4.5.5.	Prozeßplanung	203
2.	Unterrichtsentwurf	205
2.1	Das geteilte Deutschland in der Gegenwart	206
2.1.1.	Einleitung	206
2.1.2.	Sachanalyse	211
2.1.3.	Das Interview	214
2.2.	Didaktische Analyse nach Klafki	214
2.2.1.	Gegenwartsbedeutung	215
2.2.2.	Zukunftsbedeutung	216
2.2.3.	Exemplarische Bedeutung	216
2.2.4.	Thematische Strukturierung	218
2.2.5.	Erweisbarkeit bzw. Überprüfbarkeit	219
2.2.6.	Zugänglichkeit	219
2.2.7.	Lehr-Lern-Prozeßstruktur	219
2.3.	Didaktische Analyse nach Giesecke	220
2.3.1.	Konflikt	220
2.3.2.	Konkretheit	221
2.3.3.	Macht	221
2.3.4.	Recht	222
2.3.5.	Interesse	223
2.3.6.	Solidarität	223
2.3.7.	Mitbestimmung	224
2.3.8.	Funktionszusammenhang	224
2.3.9.	Ideologie	225
2.3.10.	Geschichtlichkeit	225
2.3.11.	Menschenwürde	226
2.4.	Methode nach Giesecke	227
2.5.	Didaktische Analyse nach kritisch-kommunikativer Didaktik	228
2.5.1.	Didaktische Fragen nach der kritisch-kommunikativen Didaktik	228

2.5.2.	Didaktische Fragen:	230
2.5.3.	Ziele	235
3.	Strukturbewahrung versus Strukturveränderung	243
3.1	Strukturbewahrung	243
3.2	Strukturveränderung	253
C.	SCHLUSS	
	Die Demokratisierung der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland als dauernde pädagogische Aufgabe	267
	LITERATURVERZEICHNIS	283